www.erlesene-natur.de

Das **Westfälische Galmeiveilchen** ist weltweit nur in Westfalen, und dort nur im Bereich der Bleikuhlen bei Blankenrode anzutreffen. Hier hat es einen konkurrenzarmen Lebensraum gefunden, wo andere Arten aufgrund des Schwermetallgehaltes im Boden nicht überleben können. Es blüht von Mai bis Oktober.

Foto: B. Beinlich

Flechten und Moose leiten als Pioniere die Besiedlung schwermetallhaltiger Böden ein. Die unscheinbaren und kleinwüchsigen „Zwitterwesen" aus Pilz und Alge können zur Fortpflanzungszeit farbenprächtige Fruchtkörper ausbilden.

Die kargen Schwermetallrasen werden von bizarren, bei genauem Hinsehen durchaus furchterregenden Räubern besiedelt. Es handelt sich um **Sandlaufkäfer**, deren gewaltigen Mundwerkzeugen keine Beute entgeht.

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt,
Konzeption und Layout:
Kreis Höxter - Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter

Text:
Landschaftsstation im Kreis
Höxter e.V., Borgentreich

Fotos:
Frank Grawe, Brakel

5. Auflage 2014

Informationen
Kulturland Kreis Höxter
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7
37671 Höxter

Tel. 05271 9743-23
info@kulturland.org

Mit freundlicher Unterstützung:

Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge

Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Erlesene Natur

Stippvisite im Zwergenreich

Bleikuhlen bei Blankenrode

Unser Europäisches Naturerbe

Bergbau in der Südegge

Zwerge gelten in den Mythen der Germanen und den Märchen des Mittelalters als tüchtige Handwerker und Bergleute, die in unterirdischen Höhlen und Gängen Metalle abbauen und daraus Werkzeug, Waffen oder kostbarste Kleinode schmieden. Mit ein wenig Phantasie kann man sich an einem nebeligen Tag im Spätherbst gut vorstellen, dass sie in grauer Vorzeit auch in den Bleikuhlen bei Blankenrode tätig waren und dort nach begehrten Metallen wie Silber geschürft haben. Ein schönes Märchen – ganz im Geiste der Brüder Grimm!

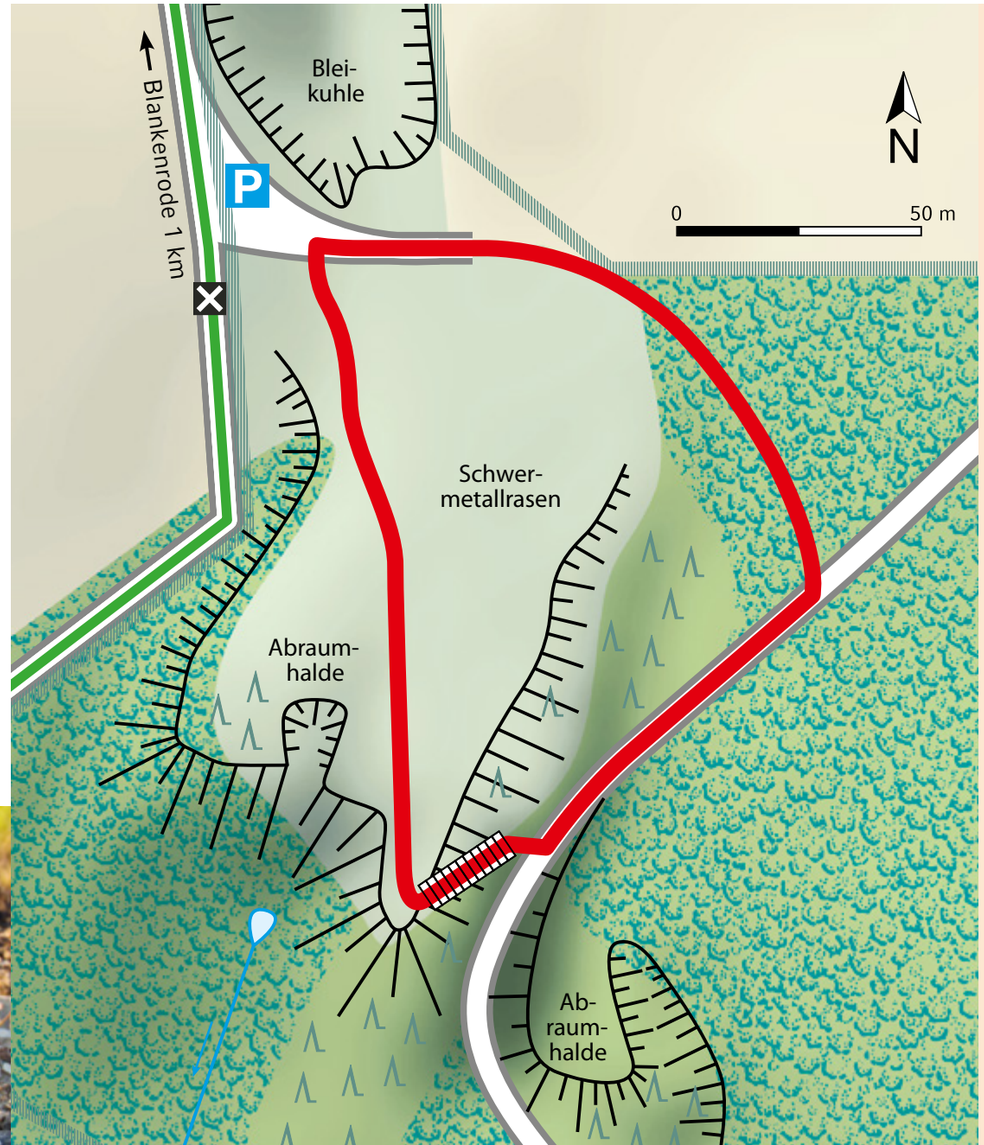
Realität ist, dass hier über viele Jahrhunderte Bleierze und in einer letzten Abbauperiode auch Zinkerz, der sogenannte Galmei, gefördert wurden. Als Zeugnis des ehemaligen Bergbaus haben sich bis heute eine eindrucksvolle Grube und ausgedehnte Abraumhalden erhalten, über die nun ein ca. 300 Meter langer Rundweg führt.

Gefleckte Keulenschrecke
(Myrmeleotettix maculatus)

Leben auf der Halde

Während Zwerge ins Reich der Märchen gehören, ist die Vegetation in Halde und Kuhle tatsächlich von zwergenhaftem Wuchs. Gehölze findet man kaum, die Krautschicht ist niedrig und lückenhaft. Grund hierfür ist der hohe Schwermetallgehalt des Bodens im Bereich der Grube und Halde. Blei und Zink sind als Spurenelemente für die Pflanzen unentbehrlich, in höheren Konzentrationen jedoch giftig. Spezielle Anpassungen sind notwendig um diesen lebensfeindlichen Bereich zu besiedeln. Da die Abwehrmechanismen jedoch aufwändig und energiefressend sind, weisen diese Pflanzen einen nur zwergenhaften Wuchs auf und bilden zudem keine geschlossene Vegetationsdecke aus. Natürlicherweise kommen diese Spezialisten nur lokal im Bereich oberflächig ausstreichender Erzadern vor. Heute finden sie sich vor allem auf den Abraumhalden ehemaliger Bergwerke.
Die Seltenheit und das Vorkommen hochspezialisierter Pflanzen- und Flechtenarten sind der Grund, weshalb die Schwermetallrasen der Bleikuhlen bei Blankenrode unter europaweitem Schutz stehen.

Frühlings-Miere
(Minuartia verna)



Legende

Route Bleikuhlen

- „Erlesene Natur" - Pfad / *„Erlesene Natur" - path*
- Eggeweg (Hermannshöhen) / *hiking trail Eggeweg (Hermannshöhen)*
- Straße / *avenue*
- Naturschutzgebietsgrenze / *border of nature reserve*
- Buchenwald / *beech forest*
- Nadelwald / *coniferous forest*
- Laub- / Mischwald, Gehölze / *deciduous forest, grove, woodland*
- Grünland / *grassland*
- Acker / *field*
- Bach / *stream*
- Parkplatz / *car park* — WGS 84 51.5316° 8.9042°
- Stufen / *trail steps*

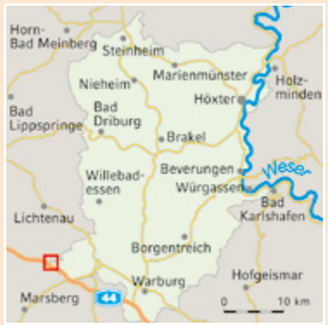


Foto: C. Sasse